

geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher– Reken



**September
bis
November
2024**

Liebe Lesende,

inzwischen ist der Sommer auf die Zielgerade eingebogen. Manche Tage verwöhnen uns noch mit hochsommerlichen Temperaturen, aber immer öfter hinterlassen die Füße morgens im taunassen Gras schon wieder deutlichere Spuren. Und immer öfter spiegeln sich die Sonnenstrahlen in den Tautropfen der Nacht, machen sie sichtbar in den Spinnenweben am Tor. Keine Frage: Spätsommer und Herbst kündigen sich an und mit ihnen viele Veranstaltungen in der Gemeinde.

Wer mag kann sowohl im Familiengottesdienst in Gescher als auch im Abendmahlgottesdienst in Reken das Erntedankfest in Gemeinschaft

feiern. Die entsprechenden Informationen finden Sie im Predigtplan.

Zu neuen Gottesdienstangeboten lädt die Gemeinde am Ewigkeitssonntag ein. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 15.

Und wenn das Jahr schon auf die Zielgerade einbiegt, können Veranstaltungen wie Gescher singt, Kirchenkino oder die Stunde für mich angenehme Abwechslung in die dann schon kürzer werdenden Tage bringen.

Über all das informiert dieser **geMEINdeBRIEF**, und wir wünschen wie immer viel Freude beim Schmökern.

Das Redaktionsteam vom
geMEINdeBRIEF



Danke sagen

Eine wunderschöne kleine Geschichte erzählt von einem Bauern, dem ein Pferd entläuft. Während die Nachbarn kommen und ihn ob seines Unglücks bedauern, ist sich der Bauer selber gar nicht so sicher, ob das nun ein Glück oder aber ein Unglück ist. Als das entlaufene Pferd bald darauf zurückkehrt und in seinem Gefolge ein weiteres Wildpferd mitbringt, beglückwünschen ihn die Nachbarn ob seines Glückes. Aber auch hier ist sich der Bauer gar nicht so sicher. Nun versucht der Sohn des Bauern, das Wildpferd einzureiten, wird dabei abgeworfen und bricht sich ein Bein. Wieder bemitleiden die Nachbarn den Bauern ob seines Unglücks. Doch kurze Zeit später kommen Soldaten des Königs und pressen alle jungen Männer des Dorfes zum Militär – mit Ausnahme des Bauernsohnes mit dem gebrochenen Bein...

Die Geschichte legt nahe: Ob ein Ereignis Grund zu Freude oder zu Trauer ist, liegt einerseits im Auge des Betrachters. Andererseits kommt hinzu, daß wir Menschen gar nicht in der Lage sind, die jeweiligen Folgen abzuschätzen. Beim Schachspiel soll es Menschen geben, die über viele Züge hinweg alle möglichen Konstellationen vorausberechnen können. Ich kann angesichts solcher

Fähigkeiten nur staunen. Das Leben aber ist weit komplizierter als ein Schachspiel. Wer also vermag mit Bestimmtheit zu sagen, welche zukünftigen Folgen haben wird, was uns heute widerfährt? Vielleicht ist es angesichts dessen das Beste, alles was kommt in Dankbarkeit anzunehmen.

Im vergangenen Jahr haben wir über zu viel Hitze und Trockenheit geklagt. In diesem Jahr klagen wir über zu viel Regen. Die Ernten fallen wohl geringer aus als durchschnittlich. Nichts desto trotz haben wir allen Grund zu danken, finde ich. Denn trotz allem, was wir Menschen dieser Erde angetan haben, schenkt sie uns doch so viel, daß niemand hungern müßte, wenn wir ihre Früchte nur gerecht verteilen und keine Ressourcen verschwenden.

Wer dankt, denkt in Demut daran, daß das Wesentliche in unserem Leben nicht erarbeitet und nicht verdient ist, sondern uns als Geschenk zufällt. Darum ist es gut, daß es das Erntedankfest gibt. Denn es erinnert auch Nicht-Gärtner wie mich daran, wie reich die Natur uns dank menschlicher Arbeit beschenkt. Mal mehr. Mal weniger. Aber immer noch mehr als genug.

Herzlich grüßt

Ihr
Rüdiger Jung



Fern und doch nah

Wie kann jemand nah und fern sein? Und das womöglich zugleich? Ich denke an meinen Vater, der vor langer Zeit gestorben ist. Manchmal erinnere ich mich an ihn und dann ist es so, als sei er da. Mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Wie aber ist es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn er-

innern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist? Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er (ja, er!) wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein Urvertrauen mitbekommen, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei? Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lausche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah.

Tina Willms



Wendepunkt

Eine lange, fast endlose Klage geht dem Monatsspruch voraus. Einer zählt auf, was er erleben muss: Er sitzt in der Finsternis, die Haut wird faltig und er selber bitter. Wie von Steinen vermauert scheinen alle Wege aus der Not. Da klagt er Gott an: Du hast mir das angetan, hast mir aufgelauert, mich zum Gespött gemacht und aus dem Frieden vertrieben. Dann

ein kleines Gebet: Denk an mich! Sieh mich an!
Und plötzlich der Monatsspruch, wie ein Wendepunkt: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, ...“ Als habe sich das Gefühl, von Gott verlassen und vergessen zu sein, in Vertrauen gewandelt. Was hat diese Wende ausgelöst? Man könnte denken, es sei das kleine Gebet gewesen. Vielleicht war es so. Im Moment, in dem ich aus der Anklage eine Anrede mache, spüre ich schon: Er könnte ja doch noch da sein, der Gott, von dem ich mich beinahe abgewandt hatte. Er, dem ich mein Elend vorgeworfen habe, vielleicht hat er doch Gutes im Sinn? Aber eigentlich glaube ich, dass etwas anderes eine ebenso wichtige Rolle gespielt hat. Dass der Betende alles, wirklich alles, was ihm auf der Seele lag, aussprechen durfte. Niemand hat ihm den Mund verboten, als er Gott anklagte, ja, gar beschimpfte. Auch Gott selbst hat sich nicht verteidigt, hat ihn nicht in die Schranken gewiesen: „Was fällt dir ein?“ Und dann, als alles, jede Frage und jede Klage, zum Himmel geschrien ist, da ist es, als ob eine Mauer zerbröselte, die Gott verstellte. Dahinter wird er ganz neu erkennbar: als Liebender, der Zukunft schenkt.

Tina Willms



Worauf warten wir noch

Was erwarten Sie für das Leben nach dem Tod? Gar nichts – oder Glückseligkeit? Gerechtigkeit wird dort herrschen, sagt der 2. Petrusbrief. Und er teilt damit die gleiche Hoffnung wie das gesamte Neue Testament: In Gottes neuer Welt wird es endlich gerecht zugehen! Dort wird Gottes guter Wille ganz und gar geschehen. Das sind die paradisischen Verhält-

nisse, die uns erwarten. Doch in unserer alten Welt sind wir davon leider weit entfernt.

Durch den Klimawandel erleben wir eine globale Bedrohung der Schöpfung. Es gibt viel zu viele Menschen, denen es am Nötigsten fehlt. Und es gibt viel zu viele korrupte Politiker, die den Armen ihre Rechte vorenthalten. Wann hören diese Ungerechtigkeiten endlich auf?

Und wie sieht es bei uns im persönlichen Bereich aus? Jesus Christus, Gottes Sohn, lehrte die Seinen, so zu Gott zu beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ (Matthäus 6,10) Jesus stellte seinen Nachfolgerinnen und Jüngern Gottes neue Welt klar vor Augen. Schon in der alten Welt sollen sich die göttlichen Verhältnisse ausbreiten. Deshalb: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit.“ (Matthäus 6,33) Das Ziel, das uns einst erwartet, ist klar, und auch der Auftrag, den wir hier in aller Vorläufigkeit erfüllen sollen. Es wäre ja auch widersinnig, an Gottes Willen vorbei seine eigenen kleinen Reiche aufbauen zu wollen. Worauf warten wir noch?

Reinhard Ellsel



Hinter den Kulissen des Kinderkleidermarkts in Reken

Seit über drei Jahrzehnten ist der Kinderkleidermarkt in Reken ein fester Bestandteil des Gemeindelebens und zieht zweimal jährlich – im Frühjahr und Herbst – hunderte Kunden an. Was auf den ersten Blick wie ein einfacher Markt erscheint, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als ein beeindruckendes Beispiel für Organisation und Gemeinschaftsgeist. Der Kleidermarkt, der sowohl in der Arche, der evangelischen Friedens-

kirche und der Sekundarschule in Bahnhof Reken stattfindet, ist bis ins kleinste Detail durchgeplant.

Am Sonntag vor dem Kleidermarkt verwandelt sich die Arche in ein Ladenlokal, bei dem jeder noch so kleine Raum ausgenutzt wird. Kleiderständer, Regale, Kleiderbügel, Bierische und vieles mehr werden nach dem Gottesdienst vom Dachboden getragen, gesäubert und für die Warenannahme am Montag vorbereitet. Auch die EDV zieht in die Räumlichkeiten ein. Leitungen und WLAN-Verstärker sowie Drucker und von den Helferinnen zur Verfügung gestellte Laptops werden an das easybasar-System angeschlossen. Rund 12.000 Artikel, die von

den Verkäufern zuvor über die Plattform easybasar registriert und mit einem Label ausgezeichnet wurden, werden am Montag von 9 bis 12 und von 15 bis 19.30 Uhr in Empfang genommen.

Ina Scherhoff

Wie es mit der Kleidung, dem Spielzeug und den Schultaschen weiter geht beim Kinderkleidermarkt lesen Sie unter www.ev-gescher-reken.de/reken/diakonie/kinderkleidermarktteam

TV

Die Tafel Gescher e.V. sucht dringend ehrenamtlich Helfende

Mit der ersten Lebensmittelausgabe am 04.05.2006 wurde die Tafel Gescher eröffnet. Die Idee, eine Tafel in Gescher für die Versorgung von hilfsbedürftigen Menschen zu gründen, kam von Christa Sibbing. Die Tatsache, dass massenweise Lebensmittel entsorgt werden, die andererseits vielen Menschen fehlen, um sich gesund und ausreichend ernähren zu können, war Grund, um sich mit dem Tafelprojekt zu befassen. Gemeinsam mit Franz-Josef Menker, der ganz wesentlich am organisatorischen Aufbau der Tafel Gescher e.V. beteiligt war und einem Kreis von 25 Ehrenamtlichen, konnte das Projekt begonnen werden.

In den folgenden Jahren entwickelte sich die Tafel Gescher rasant. Am ersten Ausgabetag wurden 19 Lebensmittelkisten ausgegeben. Heute sind es wöchentlich ca. 200 Lebensmittelkisten zuzgl. einer Vielzahl von sortierten Obst- und Gemüseboxen. Stärker als die Zahl der Helfenden ist die Zahl der Kunden angewachsen. Während der Corona-Pandemie sind zum Schutz der eigenen Gesundheit 12 Personen aus dem Tafeldienst ausgeschieden.

Der Krieg in der Ukraine und in weiteren Kriegsgebieten stellt die Tafel Gescher e.V. vor große Herausforderungen.

Vier ehrenamtliche Mitarbeiter aus den betroffenen Ländern Ukraine, Afghanistan und dem Irak helfen bei der täglichen Tafelarbeit und sind dem Tafelteam eine große Unterstützung.

Die Erfolgsgeschichte der Tafel Gescher e.V. ist ein Werk von vielen Beteiligten. Sie alle haben das Ziel der Tafeln, qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige zu verteilen, möglich gemacht. Um diese Erfolgsgeschichte weiter schreiben zu können, bedarf es Menschen, die uneigennützig ihren Dienst in diese gute Sache stellen und sich nach ihren Möglichkeiten einbringen wollen.

Die Tafel Gescher e.V. steht und fällt mit den Menschen, die sich mit ihren Mitmenschen, die der Hilfe bedürfen solidarisch zeigen und im Sinne gelebter christlicher Nächstenliebe handeln. Wer sich für diese erfüllende ehrenamtliche Tätigkeit interessiert, kann über folgende Telefon- oder Internetverbindungen mit den Verantwortlichen der Tafel Gescher e.V. Kontakt aufnehmen:

Werner Stipping, 1. Vorsitzender
Tel. 015771898794
Rita Dingermann, Schriftführerin
Tel. 02542-6706
Info@gescher-tafel.de



**HERBST
markt**

In und um der Evangelischen
Kirche Gescher
Friedensstraße 2

**12 OKTOBER
11:00 – 17:00**

DEKO
GEBASTELTES
BÜCHERBASAR
GRILLWÜRSTCHEN
KUCHEN
UND VIELES MEHR



Daigo Kobayashi ist Cellist in einem Orchester in Tokio. Als das Orchester aufgelöst wird, verliert er seinen Job. Er beschließt, seine Karriere als professioneller Cellist aufzugeben und das Cello, das er zuvor für 18 Millionen Yen (ca. 111.000 Euro) erworben hatte, zu verkaufen. Er zieht mit seiner Frau Mika in seine Heimatstadt Yamagata, um dort eine neue Anstellung zu suchen. Und eines Tages entdeckt er ein Stellenangebot,

entpuppt sich als großes Gefühlskino mit lebensbejahender Botschaft – schlicht ergreifend!“

2009 gewann der Film als bester fremdsprachiger Film einen Oscar und wurde weltweit mit den unterschiedlichsten Preisen ausgezeichnet.

Quelle: Wikipedia

TV

das in etwa den Titel „Hilfe bei der Reise“ trägt. Erst beim Bewerbungsgespräch stellt Daigo fest, dass es sich bei seinem potenziellen Arbeitgeber nicht um ein Reise-, sondern um ein Leichenwäscherunternehmen handelt.

Der Film erzählt auf respektvolle Weise aber gespickt mir viel Humor über das Tabuthema Tod. Gespickt mit Komik schafft es der Film, dem Zuschauer auf einfühlsame Art das Sterben und den Tod näher zu bringen. In einer der Filmkritiken heißt es: „Ein kleiner Film über den Tod



»Gescher singt«
Gemeinsam alte und neue
Advents- und Weihnachtslieder singen!

Gudrun Brands, Orgel und Piano
Kanzelschwalben
Singkreis der Ev. Kirchengemeinde

Eintritt frei

Freitag, 29. November, • 19 Uhr
Ev. Gnadenkirche Gescher



Reformationstag

**Einladung zum Gottesdienst am
31.10.2024 um 18.30 Uhr
in die Gnadenkirche Gescher**

Wir laden Sie herzlich zu einem Gottesdienst in
anderer Form ein, der musikalisch begleitet wird
durch Flöten und Orgel.

Ausgewählte Texte runden diesen Gottesdienst ab.
Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.



Lucas Cranach d. Ä. Einer, der die Reformation malte

Er malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte – und zwar exklusiv. Der Maler mit unverwechselbarem eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt. Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von

Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers Eheschließung mit Katharina von Bora (1499–1552). Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesellen und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513–1537) und Lucas (1515–1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach war äußerst umtriebig und ein gewiefter Geschäftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs. Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553. Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ bezeichnet.
Reinhard Ellsel



Buß- und Betttag Tag der Umkehr

**Einladung zum Gottesdienst am 20.11.2024 um 18.30 Uhr
in die Friedenskirche Reken**

**Wir laden Sie herzlich zu einem
Gottesdienst ein, der musikalisch begleitet
wird durch Flöten und Gitarre.**

**Ausgewählte Texte runden diesen
Gottesdienst mit Abendmahl ab.
Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.**

Die Mitwirkenden



Buß- und Betttag Aufruf zu Umkehr und Gebet

Angesichts von Notzeiten und Gefahren wurde die Bevölkerung im Laufe der Jahrhunderte immer wieder zur Umkehr aufgerufen. So entstand der Buß- und Betttag.

1994 wurde er als arbeitsfreier Tag gestrichen. Lediglich in Sachsen ist der Buß- und Betttag bis heute ein Feiertag. In Bayern ist an den Schulen an Buß- und Betttag zwar schulfrei, die Lehrer jedoch haben nicht dienstfrei. Wollen sie nicht am Arbeitsplatz erscheinen, können Sie sich mit Hinweis auf religiöse Pflichten frei nehmen, ohne einen Urlaubstag opfern zu müssen. Allerdings muss deshalb auf Lohn verzichtet werden.

Obwohl als Feiertag abgeschafft, bleibt der Buß- und Betttag doch ein wichtiger kirchlicher Feiertag. Zusammen mit Aschermittwoch und Karfreitag stellt er einen der drei Bußtage der Kirche dar. Buße sollte in diesem Zusammenhang aber nicht nur als eine Art Wiedergutmachung verstanden werden. Vielmehr möchte der Buß- und Betttag den Menschen Gelgenheit geben, sich selbst zu reflektieren und sich auf eine Umkehr zu besinnen. Durch die Abschaffung des Feiertags, finden die Gottesdienste an Buß- und Betttag meistens in den Abendstunden statt.



Am **Ewigkeitssonntag, 24. November 2024**, lädt die Gemeinde **um 11 Uhr** zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl in die Friedenskirche nach Reken ein.

Zum ersten Mal wird dieser Gottesdienst in diesem Jahr für alle Gemeindemitglieder zentral an einem Ort gefeiert.

Um 16 Uhr findet in Gescher eine musikalische Andacht mit Totengedenken statt. Wenn jemand keine Möglichkeit hat, die Friedenskirche zu erreichen, oder entsprechend am Nachmittag die Gnadenkirche,

kann er sich an die Gemeindebüros wenden unter den Rufnummern

Gescher Tel. 02542 98233 und
Reken Tel. 02864 2619.

Predigtplan

Datum	Ort	Gottesdienst
01.09.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
04.09.2024	Reken	18:00 Uhr Friedensgebet in St. Elisabeth
08.09.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (RJ)
09.09.2024	Gescher	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus St. Pankratius
15.09.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (RJ)
16.09.2024	Reken	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Ludgerus, Groß Reken
18.09.2024	Gescher	14:30 Uhr GD mit Abendmahl in St. Stephanus, Hochmoor
19.09.2024	Reken	15:00 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Maria Veen
22.09.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
29.09.2024	Gescher	09:30 Uhr Familiengottesdienst (EB / SD)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
06.10.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
13.10.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (PM)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (PM)
14.10.2024	Gescher	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus St. Pankratius
16.10.2024	Gescher	14:30 Uhr GD mit Abendmahl in St. Stephanus, Hochmoor
17.10.2024	Reken	15:00 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Maria Veen
20.10.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
21.10.2024	Reken	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Ludgerus, Groß Reken
27.10.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)

Predigtplan

Datum	Ort	Gottesdienst
31.10.2024	Gescher	18:30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag (AK)
03.11.2024	Gescher	09:30 Uhr Frühstücksgottesdienst
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
10.11.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
11.11.2024	Gescher	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus St. Pankratius
17.11.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
18.11.2024	Reken	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Ludgerus, Groß Reken
20.11.2024	Gescher	14:30 Uhr GD mit Abendmahl in St. Stephanus, Hochmoor
	Reken	18:30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag (AK)
21.11.2024	Reken	15:00 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Maria Veen
24.11.2024	Gescher	16:00 Uhr GD in besonderer Form mit den Kanzelschwalben
	Reken	11:00 Uhr Zentralgd zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

Unsere Pfarrer und Prädikanten:

RJ: Pfr. Rüdiger Jung	MK: Prädikant Michael Kukuk
DH: Pfr. Dirk Hirsekorn	MM: Diakon Martin Meister
MT: Pfr. Markus Totzeck	PM: Diakonin Petra Meister
SD: Prädikantin Sandra Deitert	HW: Prädikant Hartmut Wiggers
EB: Prädikantin Heike Ebbert-Brüggemann	TV: Tanja Vermöhlen
AK: Prädikantin Annerose Kukuk	

Neues vom Guten Hirten Großelternfest

Reken. An einem Freitag im Juni fand ein Sportfest mit Großeltern und Enkelkindern statt. Das Wetter spielte leider nicht mit: Es war Starkregen angesagt. So wurde das Fest spontan in die Räumlichkeiten der Kita verlagert. Dort mussten in den einzelnen Räumen gemeinsame Aufgaben erledigt werden. Alle waren mit großer Motivation dabei und genossen bei einer Pause in der Cafeteria selbstgebackenen Kuchen. Ein ereignisreicher Nachmittag ging viel zu schnell vorbei und alle Teilnehmer waren sich einig, dass das nach einer Wiederholung ruft. Ein besonderer Dank ans Team wurde deutlich, und begleitet von Applaus machten alle ihre Wertschätzung deutlich, dass das Team innerhalb von 24 Stunden ein komplett anderes Fest organisiert hatte, als ursprünglich vorgesehen war! Starkes Team, starke Leistung!

Das Eis war köstlich!
Nur das Wetter hätte
besser sein können.

Der „Eiskönig“ kommt

„Das Klingeln kenne ich...“ hieß es am letzten Donnerstag vor den Sommerferien aus vielen Kindermündern. Welch ein Staunen, was für eine Freude! Bei zwar völlig verregnetem Sommerwetter bog plötzlich unter großem Klingeln der Eiswagen vom Eiskaffee „Der Eis König“ in die Von-Ketteler-Straße ein und hielt tatsächlich vor der Kita an. Dann hieß es: „Alle am Eingang aufstellen und nach und nach an den Wagen herantreten, um sich eine Sorte für seine Kugel auszusuchen. Aus neun verschiedenen Sorten konnten die Kinder wählen und das war manchmal wirklich schwer.“



Abschied nahmen wir in diesem Jahr nicht nur von den angehenden Schulkindern, sondern auch von zwei Mitarbeitenden.

Am 18.07.2024 war der Tag zum Abschied nehmen von Patrick Menke gekommen. Wir verabschiedeten ihn in die trägerangeschlossene Kita in Heiden und sehen ihn dort auch gut aufgehoben. Deshalb fällt es uns leichter zu akzeptieren, dass nach der Vertretung von Heidrun Bremer seine Stelle eingespart werden muss und uns nun im Vergleich zum letzten Kita-Jahr 39 Personalstunden fehlen werden. Dies hängt mit der Gehaltssteigerung der Fachkräfte und die zu geringe Erhöhung der Kindspauschale zusammen. Somit

ist die Spanne zwischen Personalkosten und Kindspauschale so groß, dass trägerübergreifend Personal eingespart werden muss.

Hier muss die Regierung reagieren!

Heidrun Bremer wird ab 01.08.2024 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Der Gute Hirte wurde mit

ihr gemeinsam eröffnet und das vierzigjährige Bestehen durften wir noch gemeinsam feiern. Wir als Team bedanken uns bei ihr für ihren Einsatz, ihre Ideen, ihre Motivation und ihre Identifikation mit dem Familienzentrum. Viele Kinder und dessen Familien hat Frau Bremer ein Stück des Lebensweges begleiten dürfen und ihnen bei Bedarf Impulse zur Weiterentwicklung gegeben.

Wir wünschen Heidrun von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt!

Aber auch eine gute Nachricht können wir heute verkünden. Frau Jacqueline Kühmel wird ab 01.08.2024 das Wichtelnestteam mit 30 Wochenstunden unterstützen. Dies ist erstmal als Schwangerschaftsvertretung eingeplant. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihr.

Und am 07.10.2024 heißt es dann „Welcome back“ und Frau Jill Gertz kehrt aus Ihrer Elternzeit zurück. Damit komplettiert sie unser Team.

Wir freuen uns auf Ihre Rückkehr!

Ihr Kita Team

In **Reken** findet die Kinderkirche an den aufgelisteten Terminen jeweils von 10 bis 12 Uhr für Kinder von 3 bis 12 Jahren statt. Zu folgenden Themen können die Kinder spielerisch und kreativ etwas erfahren:



07. September

05. Oktober

02. November

Ansprechpartnerinnen:

Christel Seier, Tel. 02864 5856

Brigitte Möhlmann, Tel. 02864 5575

Merle Bertenhoff, Tel. 01573 6188341

In **Gescher** findet die Kinderkirche Kreativ an den folgenden Terminen jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von 5 bis 10 Jahren statt:

06. September

08. November

Ansprechpartnerin:

Ute Wissing, Tel. 02542 98553

MINA & Freunde



Gescher

im Gemeindehaus
an der Gnadenkirche
Friedensstr. 2

Seniorencafé

jeden 3. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr
wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen und besonders auch über neue männliche (!) Teilnehmer

Posaunenchor

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Annegret Stickdorn, Tel. 02864 5969

Frauenhilfe

Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr

Flötenkreis

Jeden Dienstag
19.30 Uhr

Frauenabendkreis Gescher

Jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat außerhalb der Ferien
19 Uhr

Posaunenchor

nach Absprache
Kontakt über Ingo Seier

Singkreis

Jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr

Ökumenische

Frauenkreativgruppen ab sofort

jeden 2. und 4. **Mittwoch** im Monat
jeweils von 15 bis 18 Uhr

*** * ***

Reken

im Gemeindehaus „Arche“
an der Friedenskirche
Hedwigstr. 1

Ansprechpartnerinnen:

Katarina Schroer

Tel. 0172 5215318

Ilka Pahlke

Tel. 02864 2892

Christel Seier

Tel. 0160 96786242

Frauentreff

jeden 1. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Frauenabendkreis Reken

jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr

Wichtiger!

**Frauentreff und Seniorencafé
nicht statt!**

Neues aus dem Garten Gethsemane

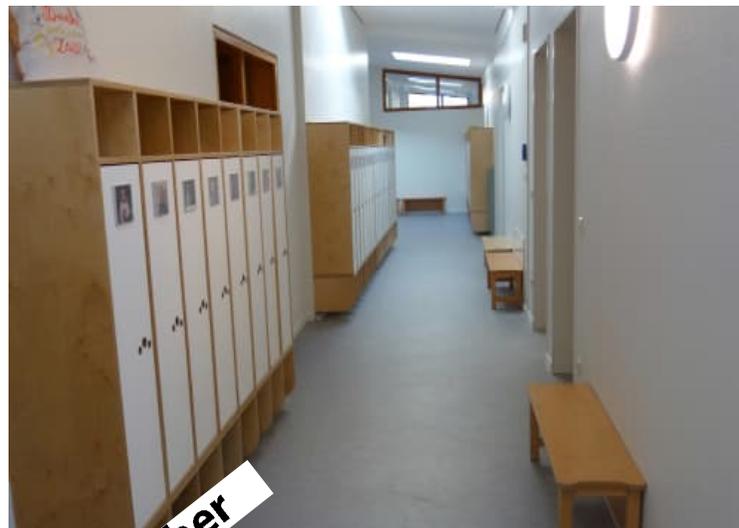
Renovierung in den Ferien

Gescher. Seit den letzten drei Ferienwochen erstrahlt das Evangelische Familienzentrum Garten Gethsemane in neuem Glanz. Eine umfassende Renovierung wurde durchgeführt, um die Räumlichkeiten für die Familien und Kinder noch einladender und funktionaler zu gestalten. Ein zentrales Element der Renovierung war das Verlegen eines neuen Bodens in der gesamten Einrichtung. Zusätzlich wurden alle Wände und Decken frisch gestrichen, was den Räumen eine freundliche und moderne Atmosphäre verleiht. Auch die Beleuchtung wurde erneuert: Neue Leuchten sorgen nun für eine optimale Ausleuchtung und eine angenehme Lichtstimmung.



Vorher

Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Gruppenräume "Bärenhöhle" und "Spatzennest". Hier wurden die Holzebenen abgeschliffen und neu lackiert, sodass sie nun wieder in ihrem ursprünglichen Glanz erstrahlen und den Kindern eine sichere und ästhetisch ansprechende Umgebung bieten.



Nachher

Bereits zu Beginn des Jahres wurde ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Akustik unternommen: In der gesamten Einrichtung wurden Akustikpaneele angebracht, die den Lärmschutz erheblich verbessern und somit zu einer ruhigeren und konzentrierteren Atmosphäre beitragen.

Nach dieser erfolgreichen Renovierung lädt das Team des Familienzentrums alle an einem Kitaplatz für 2025/2026 interessierten Familien herzlich ein, die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Am Freitag, den 27. September 2024 findet zwischen 15:00 und 17:00 Uhr ein Schautag statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Aus der Gemeinde

Der WhatsApp - Info - Kanal

Lese die neuesten Termine zu besonderen Veranstaltungen in deiner Gemeinde ganz einfach bei WhatsApp. Durch Scannen des QR-Codes abonierst du den WhatsApp-Kanal der evangelischen Kirchengemeinde Gescher-Reken. Dort werden regelmäßig Veranstaltungen angekündigt, die in den Kirchen stattfinden, aber nicht immer im Predigtplan auftauchen: Besondere Gottesdienste, musikalische Veranstaltungen, Lesungen, etc. Und wenn du den Kanal nicht mehr lesen möchtest, bestellst du ihn ganz einfach per Handy-Klick wieder ab. Na, neugierig geworden? - Dann schnell den QR-Code scannen und dich auf die neuesten Infos aus deiner Gemeinde freuen!



Jean Austen bleibt zum Frühstück von Manuela Inusa

Penny Lane, eine von Liebeskummer geplagte junge Buchhändlerin und leidenschaftliche Leserin von Regency-Romanen, erwacht eines Morgens in ihrem Bett und findet neben sich die so tief verehrte Autorin der geliebten Bücher. Nach dem ersten Schreck überwiegt die Freude, denn diese Frau, die so gekonnt über die Liebe schreibt, muss sich doch in Herzensangelegenheiten bestens auskennen. Aber zuerst muss Penny Jean Austen mit der Jetzt-Zeit vertraut machen: Elektrisches Licht, fließend Warm- und Kaltwasser, Radio und Fernsehen, Handy und PC, Hosen mit langem Bein und Autos. Aufregende und abwechslungsreiche Tage beginnen, an denen nicht nur Jane Austen Penny Lane hilft, zu ihrer großen Liebe zurückzufinden, sondern auch die Autorin ihrer großen Liebe begegnet. Ein herrliches Buch, das einem schöne Lesestunden verschafft und der Phantasie viel Raum lässt. Ich bin kein großer Jane Austen Fan, aber diese „Wiederauferstehung“ mit all den daraus resultierenden lustigen Begebenheiten hat mir wirklich viel Spaß gemacht. Und wer dieses Buch mit eben so viel Freude gelesen hat wie ich, dem gefällt vielleicht auch „Herr Mozart wacht auf“ von Eva Baronsky. Sie lässt Mozart im Wien des

20. Jahrhunderts aufwachen.... Beide Bücher bieten wunderbare Unterhaltung ohne zu simpel gestrickt zu sein – einfach schön! C.B.



Manuela Inusa ist ausgebildete Fremdsprachenkorrespondentin und begann ihre Autorinnen-Karriere im Selfpublishing. Nach den zwei Einzelbänden „Jane Austen bleibt zum Frühstück“ und „Auch donnerstags geschehen Wunder“ im Blanvalet-Verlag erschien im Oktober 2017 der erste Teil ihrer Valerie-Lane-Buchreihe, mit dem ihr der Einstieg in die Spiegel-Bestsellerliste gelang.

Quelle: Wikipedia TV

Hagen Rether

Liebe
Vennehof Borken
08.09.2024 18:00h 35,--€

Kloster Gerleve

„Ein neuer Zugang zu mir selbst“
gestalterische Kreativität
und Selbsterfahrung
23. -27. 09.2024 492,--€

2. Trinitatiskonzert

Streicher-Sextette mit Werken
von Brahms und Strauss
Trinitatiskirche, Geistviertel Münster
27.09.2024 20:00h

Kloster Gerleve

„Atem und Meditation“
Dem Atem Raum geben
27. – 29.09.2024 264,--€

Wanderungen für die Seele

Am Sonntag, 20.10.2024 um 13.30 Uhr, möchte wieder eine leichte, kurze Pilgertour Frauen an Leib und Seele stärken. Wonach verlangt unser Innerstes? Dieser Frage werden wir auf einem Rundweg im Naturwildpark Dülmen mit Gedanken zu Psalm 104 „Atem teilen“ nachgehen. Impulse, Schweigezeiten und Phasen des Austausches verankern dessen Bedeutung für den eigenen Lebensprozess. Nach einer Abschlussreflexion endet die Tour bei Kaffee und Kuchen in einem nah gelegenen Café.

Kloster Gerleve

„Jesus, der Prophet“
Eine Rückfrage
an das Alte und Neue Testament
08. – 10.11. 2024 184,--€

Kloster Gerleve

Auszeit für Frauen
„Für mich soll's rote Rosen regnen“
18. – 22.11.2024 264,--€

Billerbecker Dom

Baumberger Orgelsommer
Abschlusskonzert
Prof. Daniel Roth – Konzert- und Titularorganist in Saint Sulpice/Paris
03.10.2024 16:00h
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

* * *

Die Anreise organisieren Sie privat. Auf Anfrage können Fahrge-meinschaften gebildet werden. Der Treffpunkt ist am Parkplatz an der Evangel. Stadtkirche, Königswall 15, 48249 Dülmen. Die Pilgertour endet um 17.00 Uhr und ist kostenfrei.

Leitung:
Pfarrerin Heike Bergmann
und Renate Duesmann
Anmeldung
Lisa Aufenberg Tel. 02551 144-33
lisa.aufenberg@ekvw.de
Anmeldung bitte bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin.



"Du bist ein Gott, der mich sieht"

Dieser Satz stammt von Hager, der Sklavin Abrahams und Saras. Nachzulesen ist die Geschichte im 1. Buch Mose im 16. Kapitel und begleitete uns als Jahreslosung durch das Jahr 2023.

Was für ein schönes Gefühl! Da ist jemand, der mich sieht! Egal, wie klein und unscheinbar man sich auch gerade fühlt: Gott sieht mich. Immer. Und er stärkt uns den Rücken, wenn wir ins Straucheln geraten sind. Aber er bremst uns auch aus, wenn Größenwahn uns gepackt hat.

Gott ist immer ehrlich zu uns. Er führt uns unsere Fehler immer wieder vor Augen. Er vertuscht nichts. Er lügt uns nicht an. Auf Gott kann man sich verlassen. Immer.

Mit diesen Worten möchten wir allen ganz herzlich gratulieren, die im September, Oktober oder November ihren Geburtstag feiern.

Gleichzeit möchten wir uns mit diesen Worten bei Allen bedanken, die unsere Gemeinde unterstützen - sei es finanziell oder durch ehrenamtliche Arbeit.

TV



Adventssammlung der Diakonie

Liebe Lesende, immer wieder finden Sie im geMEINdeBRIEF die Bitte, für die Diakonie Geld zu spenden. Bereits in der letzten Ausgabe wurde deutlich gemacht, dass viele Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen durch das soziale Netz fallen. Und diese Menschen benötigen Unterstützung.: Unbürokratisch, unkonventionell und schnell. Leider gibt es immer weniger Menschen, die als Sammelnde von Haus zu Haus gehen. Und so versuchen wir als Gemeinde mit den Beiträgen im

geMEINdeBRIEF jene Brücken innerhalb der Gemeinde zu bauen, die sonst von den Sammelnden gebaut worden sind.

Mit zunehmender Digitalisierung fallen auch mehr und mehr die vertrauten Papiertütchen weg, die früher als Einleger in den Gemeindebriefen ihren Platz gefunden haben und mit denen die Geldspenden für die Diakonie den Weg ins Gemeindebüro finden konnte. Im digitalen Zeitalter bitten wir um Ihre Spende, indem Sie auf eines der Gemeindekonten überweisen:

Spendenkonto Bezirk Gescher
IBAN: DE48 4015 4530 0053 5550 25
Spendenkonto Bezirk Reken
IBAN: DE07 4006 9709 1001 2857 00
Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Adventssammlung 2024“ an.

Wer es noch einfacher haben möchte, scannt die unten stehenden Barcodes für eine schnelle Spende:



Bezirk
Gescher



Bezirk
Reken

**Herzlichen Dank
für Ihre Hilfe!**



Erntedankfest

**Danken und Feiern
Den Säern und Erntern
Singen und Tanzen**

**Danken und Feiern
Der aufgegangenen Saat
Essen und Beten**

**Danken und Feiern
Der Schöpfung und dem Wetter
Gott ist mittendrin**

KeLi



Liebe Lesende,

**aus Datenschutzrechtlichen Gründen
dürfen die Amtshandlungen
nur in der Druckversion
veröffentlicht werden.**

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Erntekorb des Lebens. Prall gefüllt mit Gutem und Schönem. Aber auch Nachdenkliches, Trauriges, wütend Machendes und fassungslos Zurücklassendes findet sich dort. Dankbar sein für die guten und schönen Momente im Leben, das fällt sicherlich leicht. Aber das Traurige und wütend Machende ohne zu hadern anzunehmen, dazu braucht es Zeit und Geduld. Aber nicht selten kann man an solchen Situationen wachsen, und Dankbarkeit stellt sich ein. Nur ein bisschen später. TV

IM  PRESSUM

Herausgegeben von:: Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Redaktion: Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brüggenmann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL), Uwe Plagens (UP), Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.
Druck: Satzdruck, COE-Lette
Auflage: 2600
Verteilen: Viele ehrenamtlich Tätige - Danke!